



Reglement über das Eidgenössische Feldschiessen 300m und 25/50m

Ausgabe 2012 - Seite 1

Reg.-Nr.3.10.01 d

Der Schweizer Schiesssportverband erlässt aufgrund von Artikel 36 seiner Statuten folgendes Reglement für das Eidg. Feldschiessen:

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Grundlagen

- Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV; Reg.-Nr. 2.10)
- Disziplinar- und Rekursreglement des SSV (Reg.-Nr. 1.31.00)
- Ausführungsbestimmungen (AFB) für die Teilnahmeberechtigung von ausländischen Staatsangehörigen an Wettkämpfen des SSV (Reg.-Nr. 2.18.01)
- AFB für das Schiessen von Jugendlichen (Reg.-Nr. 2.18.03)
- Verzeichnis der bewilligten Hilfsmittel des VBS (SAT; Dok. 27.132)

2. Organisation

Organisation und Durchführung im Sinne der nachstehenden Bestimmungen sind Sache der Kantonschützenverbände (KSV). Grundlage ist die geltende Verordnung des VBS über das Schiesswesen ausser Dienst.

Die KSV sind dafür besorgt, dass auf den Schiessplätzen das Feldschiessen nach Möglichkeit auf alle Distanzen (300m und 25/50m) geschossen werden kann.

3. Durchführung

Das Feldschiessen ist am gleichen Wochenende (Freitag, Samstag, Sonntag) durchzuführen. Das Datum wird durch den SSV festgelegt. Das Feldschiessen soll den Charakter einer vaterländischen Kundgebung haben.

Die KSV können pro Schiessanlage zusätzliche Vorschiessen (Halbtage; bis drei Wochen vor dem offiziellen EFS) bewilligen; Nachschiessen sind nicht gestattet. Auf Schiessanlagen, auf denen das Feldschiessen stattfindet, darf an den betreffenden Schiesshalbtagen auf die gleiche Distanz nicht zusätzlich geschossen werden. Der SSV kann Ausnahmen bewilligen (dies betrifft insbesondere das Nachschiessen des Feldschiessens im Obertoggenburg).

Das Feldschiessen ist, wenn immer möglich, in Gruppen von mehreren Vereinen zu organisieren, vornehmlich auf regionalen Anlagen.

Es darf nur auf die durch die KSV zugeteilten, bewilligten Schiess-Anlagen/-plätze geschossen werden.

4. Teilnahmeberechtigung

Das Feldschiessen wird lizenzfrei durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind Schützinnen und Schützen, die im Wettkampfsjahr das 10. Altersjahr erreichen (Jahrgangs-Prinzip).

Teilnehmende Nicht-Vereinsmitglieder werden administrativ dem Verein zugewiesen, bei dem sie das Feldschiessen schiessen.

Teilnehmende, die nicht am entsprechenden Sportgerät ausgebildet sind, müssen durch einen ausgebildeten Betreuer betreut werden.

Den Jugendlichen und Junioren können am Feldschiessen teilnehmen, wenn sie im Besitze eines vollständig ausgefüllten und unterzeichneten „Ausweises für Jugendliche“ des SSV (vgl. Reg-Nr. 2.18.03) sind.

4.1 Vereine

Jeder Verein macht es sich zur Pflicht alle Mitglieder für den Wettkampf zu gewinnen.

4.2 Militärdienstpflichtige

Schützinnen und Schützen, die sich am Tag des Feldschiessens im Militärdienst befinden und nicht beurlaubt werden können, sind berechtigt, das Feldschiessen im Militärdienst zu schießen. Sie haben zu diesem Zweck das Standblatt von einem Schiessverein anzufordern. Das geschossene Resultat ist vom Einheitskommandanten bestätigen zu lassen (Stempel und Unterschrift). Die Schützin bzw. der Schütze ist selber verantwortlich, dass das Standblatt drei Tage vor dem Feldschiessen wieder beim Verein eintrifft.

In Schulen und Kursen kann das Feldschiessen während des Militärdienstes, jedoch vor den offiziellen Schiesstagen gemäss Artikel 3 durchgeführt werden; die KSV regeln das Verfahren.

5. Anmeldung

Die Anmeldung der Vereine zur Teilnahme an den Feldschiessen hat entsprechend den Weisungen der KSV zu erfolgen.

6. Kosten und Munition

Teilnahme und Munition sind grundsätzlich gratis. Ausnahmen gelten für Jugendliche, Junioren und ausländischen Staatsangehörigen.

Für Jugendliche, Junioren und Ausländer wird keine Gratismunition abgegeben. Das Programm muss mit Kaufmunition geschossen werden.

Die Standblätter der nicht beitragsberechtigten Teilnehmenden müssen speziell gekennzeichnet sein (vgl. Ausführungsbestimmungen für das Schiessen von Jugendlichen des SSV, Reg-Nr. 2.18.03).

Die Vereine haben ihren Schützinnen und Schützen Munition und Standblätter auf den Schiessanlagen unmittelbar vor dem Antreten auszuhändigen.

7. Ordonanzwaffen

Es darf nur mit Ordonanzwaffen geschossen werden. Den Teilnehmenden steht die Wahl unter den zugelassenen Ordonanzwaffen frei (Verzeichnis der bewilligten Hilfsmittel des VBS [SAT; Dok. 27.132]).

8. Kontrollen

Vor dem Schiessen sind durchzuführen:

- Allgemeine Waffenkontrolle
- Laufkontrolle

Nach dem Schiessen ist die Entladekontrolle vorzunehmen.

9. Kommandos

Für die Kommandos wird auf die entsprechenden Anhänge verwiesen.

10. Zeigewesen

Für das Zeigewesen gilt der Anhang 3 der Verordnung des VBS über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessverordnung VBS).

11. Bundesbeitrag

Die Bundesbeiträge sind gemäss Schiessverordnung VBS geregelt.

12. Auszeichnungen und Material

Der SSV übergibt den KSV und der SAT für die Schweizer Schiessvereine im Ausland:

- a) die Kranzauszeichnungen
- b) die Anerkennungskarten
- c) die Anmeldekarten und erforderlichen Berichtsformulare
- d) das Werbematerial.

13. Rangierung

Die KSV erstellen die Ranglisten. Sie reichen die Berichtsformulare und eine vollständige Absendliste innert Monatsfrist nach Durchführung des Feldschiessen dem Ressortleiter Feldschiessen SSV ein.

II. Feldschiessen Gewehr 300m

14. Programm 300m

Das Programm besteht aus 18 Schüssen auf die kombinierte Feldscheibe B4er.

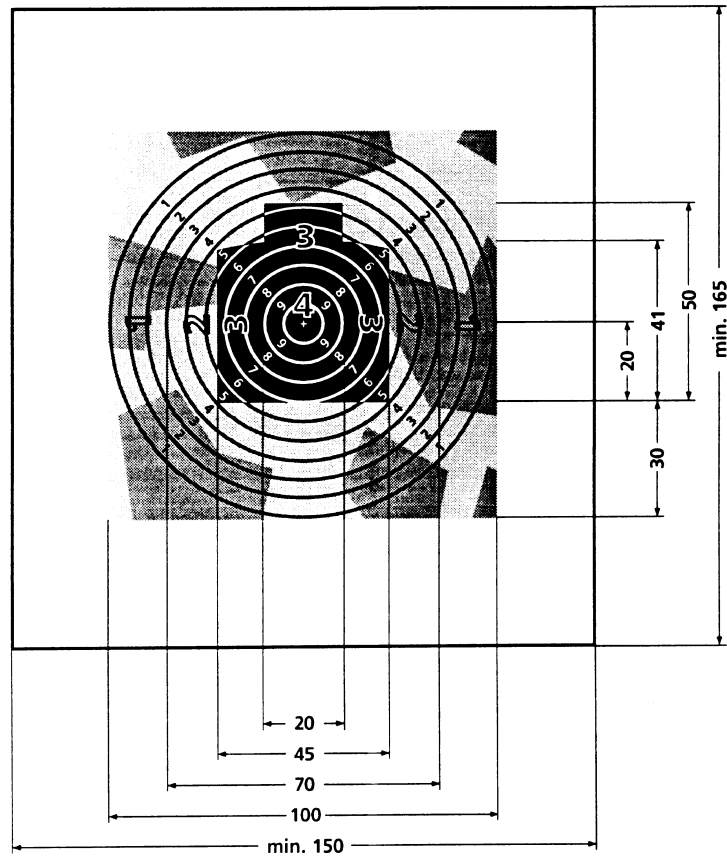


Bild Feldscheibe B4er (Form. 34.21)

Sturmgewehre ab Zweibeinstütze, Karabiner und Langgewehr liegend frei oder aufgelegt.

Übung	Feuerart	Schusszahl
1	Einzelfeuer Je 1 Minute pro Schuss oder 6 Schüsse innert 6 Minuten, einzeln gezeigt	6
2	Kurzfeuer 2x3 Schüsse in je 60 Sekunden jeweils nach Serie gezeigt	6
3	Schnellfeuer 6 Schüsse in 60 Sekunden am Schluss gezeigt	6

Eine Unterbrechung des Programms ist nicht gestattet.

Für in der vorgeschriebenen Zeit nicht abgegebene Schüsse wird Null eingetragen.

15. Auszeichnungen

Es gilt Anhang 2 (Reg.-Nr. 3.10.03)

III. Feldschiessen Pistole

16. Allgemeines 25/50m

Mit Faustfeuerwaffen darf nur freistehend mit freiem Arm und freier Hand geschossen werden. Die Benützung von Schlaufen ist nicht gestattet.

Beim zweihändigen Schiessen darf die Waffe selbst (Pistolengriff) nur mit einer Hand gehalten werden. Die freie Hand stützt resp. umfasst die Schiesshand. Das Handgelenk muss frei sein (siehe Regl. 53.102 Pistolen, Änderungsblatt Nr. 1 / SSV Reg.-Nr. 4.02.27).

Es darf nur entweder das Programm 25m oder das Programm 50m geschossen werden.

17. Programm 25 m

Das Programm besteht aus 18 Schüssen auf die Ordonnanz-Schnellfeuer-Pistolenscheibe 10er.

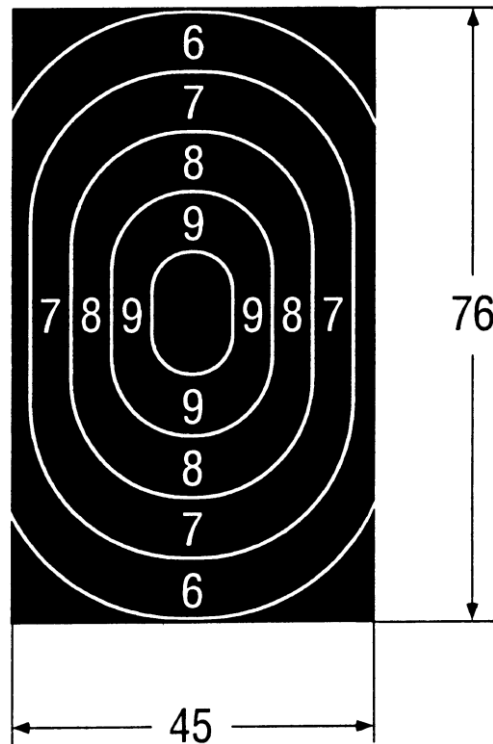


Bild Ordonnanz-Schnellfeuer-Pistolenscheibe 10er (Form. 34.17)

Übung	Feuerart	Schusszahl
1	Einzelfeuer Je 20 Sekunden pro Schuss einzeln gezeigt	3
2	Serief Feuer 5 Schuss in 50 Sekunden am Schluss gezeigt	5
3	Serief Feuer 5 Schuss in 40 Sekunden am Schluss gezeigt	5
4	Serief Feuer 5 Schuss in 30 Sekunden am Schluss gezeigt	5

18. Programm 50m

Das Programm besteht aus 18 Schüssen auf die Scheibe B5er.

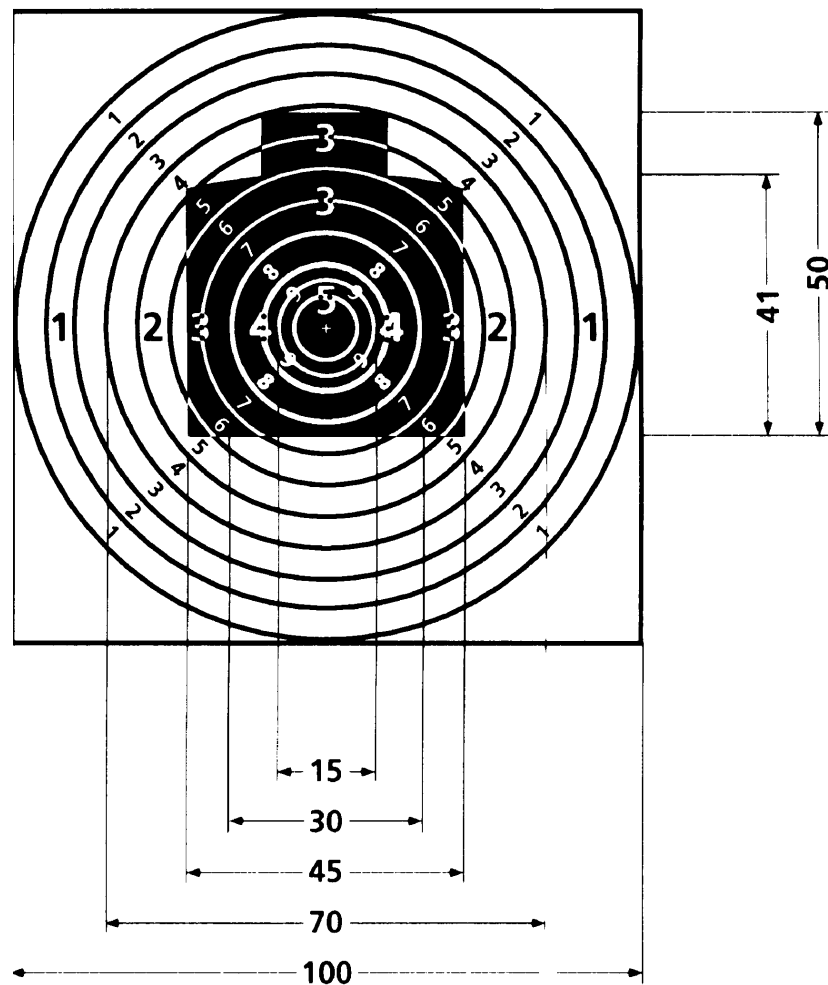


Bild Scheibe B5er (Form. 34.13)

Übung	Feuerart	Schusszahl
1	Einzelfeuer Je 1 Minute pro Schuss oder 6 Schüsse innert 6 Minuten, einzeln gezeigt	6
2	Kurzfeuer 2x3 Schüsse in je 60 Sekunden jeweils nach Serie gezeigt	6
3	Schnellfeuer 6 Schüsse in 60 Sekunden am Schluss gezeigt	6

19. Auszeichnungslimiten, Kommando, Umrechnung

Es gelten:

- Anhang 2: Auszeichnungslimiten (Reg.-Nr. 3.10.03, Reg.-Nr. 3.10.04)
- Anhang 3: Allgemeine Kommandos (Reg.-Nr. 4.02.01)
- Anhang 4: Kommandos 25m (Reg.-Nr. 4.02.01)
- Anhang 5: Kommandos 50m (Reg.-Nr. 4.02.01)
- Anhang 6: Umrechnungstabelle 25m/50m (Reg.-Nr. 3.10.05)

IV. Schlussbestimmungen

20. Beschwerden

Verstösse von Teilnehmenden gegen die RSpS sowie gegen die Bestimmungen dieses Reglements sind der Schiessleitung zu melden (RSpS, vgl. AR, Artikel Beschwerden).

21. Disziplinarwesen

Disziplinarfälle werden gemäss Disziplinar- und Rekursreglement des SSV (Reg.-Nr. 1.31.00) geahndet.

22. Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement

- ersetzt alle ihm widersprechenden Grundlagen, insbesondere das Reglement EFS vom 23. April 2004.
- wurde von der Technischen Kommission (TK) Gewehr 300m am 12. August 2011 genehmigt.
- tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND

Der Präsident der
TK Gewehr 300m

Der Sekretär

D. Siegenthaler

P. Lüthy

Anhänge

- 2 Auszeichnungslimiten (Reg.-Nr. 3.10.03)
- 3 Allgemeine Kommandos (Reg.-Nr. 4.02.01)
- 4 Kommandos 25m (Reg.-Nr. 4.02.01)
- 5 Kommandos 50m (Reg.-Nr. 4.02.01)
- 6 Umrechnungstabelle 25m/50m (Reg.-Nr. 3.10.05)